

Jähzorniges Kind 1. Klasse

Beitrag von „Schantalle“ vom 6. April 2017 10:54

Nur weil die Mutter Lehrerin ist, heißt es nicht, dass die Familie keine Probleme hat. Sie muss dir das natürlich nicht erzählen, deswegen darf sie dir aber trotzdem keine Ratschläge erteilen, wie du die Klasse zu führen hast.

Du kannst versuchen, zurückzufragen und abzuwarten, was kommt.

"Sie denken, ich bin überfordert?"

"Woraus schließen Sie, dass ich XY nur negative Rückmeldung gebe?"

"Sie meinen, wenn ich soziale Gruppenspiele machen würde, dann würde ihr Sohn niemanden mehr kratzen?"

"Was meinen Sie genau mit, 'er ist sonst ein ganz Lieber'?"

"Ja, ich sehe in der Wut auch Hilfeschreie. Was meinen Sie, wieso das Kind derart massiv um Hilfe schreien muss?"

Wenn der Sozialarbeiter gut ist, nimm den mit in die Gespräche. Schon um einen Zeugen zu haben. Ich finde solche intellektuellen und aggressiven Eltern nicht ganz ungefährlich für deine Position. Dokumentiere unbedingt das Verhalten und deine Maßnahmen. Sowohl dafür, falls es doch zur Überprüfung auf einen Förderbedarf kommt, als auch in der Kommunikation mit deiner Schulleitung.